

crossroads-news

crossroads stellt die ersten fünf Projekte vor

Münster - Am kommenden Samstag, den 21. Juni 2003 treffen sich das crossroads Team und alle Mitwirkenden im Kunstatelier von Felicitas Lensing-Hebben in Düsseldorf, die ebenso plant, ein Teilprojekt von crossroads mit zu gestalten. Ziel dieser ersten crossroads-Konferenz ist es, dass sich alle Beteiligten intensiver kennen lernen, "auch und gerade in dem uns verbindenden Thema "Was bedeutet nachhaltige Entwicklung bzw. Bildung für nachhaltige Entwicklung?", schreibt Elisabeth Marie Mars in ihrer Einladung.

Gemeinsames Ziel aller Mitwirkenden und der unterschiedlichen Projekte ist, dass durch künstlerische Vermittlungsformen dazu beigetragen wird, Umweltbildung und entwicklungsbezogene Bildung einander näher zu bringen. Auf der Konferenz am Samstag wird Jul Sanwidi, Soziologe, Reggae-Musiker und Griot aus Burkina Faso mitwirken: Lieder, Geschichten und Märchen erzählen aus der Sicht des Südens, was Nachhaltige Entwicklung bedeutet.

Im Ergebnis stellen die Kunstwerke von crossroads den "Zukunftspfad NRW" dar.

Im Projekt "Färber-Gärten" wachsen und gedeihen auf brachliegenden Schulgrünanlagen oder in bestehenden Schulgärten Färber-Pflanzen. Es werden nicht giftige Pflanzen zur Farbstoffgewinnung angebaut, um vor allem für den Unterricht Farben zu produzieren. Gelehrt werden zusätzlich die Anbautechniken, die Maltechniken mit Pflanzenfarben, das nachhaltige Wirtschaften und Produzieren der gewonnenen Produkte. Der erste Färber-Garten entsteht auf dem Gelände der Grundschule Königshoher Weg in Wuppertal unter der Leitung von Peter Reichenbach und Eva Schäfer.

Das Projekt "Sandgeflüster", geleitet von Elisabeth Marie Mars, wird eine Installation im Gebiet des Braunkohlentagebergbaus bei Garzweiler. Der Sand in den unterschiedlichen Schichten der Tagebaugrube wird rund um die Grube in Vitrinen aufgestellt. Er „erzählt“ Geschichten von Menschen, die direkt vom Braunkohlentagebau betroffen sind. So entsteht ein Stück Öko-Geschichte. Erste Kurzinterviews der Betroffenen finden Interessierte zum Nachlesen unter www.zukunftspfad-nrw.de

„Ein Loch, um in den Himmel zu schauen“ ist ein Kunstwerk von Peter Ostendorf, das den Sehnsinn schärft und die Gefühle anspricht. Entfremdung, Abhängigkeit und Verbindung zur natürlichen Umgebung werden thematisiert. Die Idee zu diesem Kunstwerk ist in Kooperation mit Mitgliedern der Münsteraner Bürgerinitiative gegen die Nordtangente

entstanden. Die geplante Nordtangente soll als Entlastungsstraße im Norden Münsters gebaut werden.

Sie würde großflächig wichtige Naherholungsgebiete und Grünzonen wie das Kinderbachtal durchschneiden. Das Modell des Kunstwerks ist auf der Website von crossroads zu besichtigen.

In Kooperation mit der Marienschule in Münster läuft das Projekt "Zukunft verkaufen", das von der Lehrerin Daniela Lütke Jüdefeld und Krystian Lembke geleitet wird. Die Schülerinnen des Mädchengymnasiums befassen sich sowohl intellektuell als auch künstlerisch mit der Entwicklung verschiedener Werbekonzepte für Nachhaltige Entwicklung. Derzeit entstehen unterschiedliche Werbemittel. Die von den Schülerinnen entwickelten Prototypen werden Ende des Jahres in Münster in einer Ausstellung zu bewundern sein. Erste Kostproben finden Interessierte auf der crossroads-Website. Es werden noch Sponsoren gesucht, damit einige Werbemittel z.B. in einer Plakataktion in ganz NRW veröffentlicht werden können.

Das Projekt "Atavus" - unter der Leitung des Künstlers Peter Reichenbach - will in den nächsten zwei Jahren einen Ort der Begegnung mit uralten "Über"- Lebenstechniken in der Schleifmühle im Essener Süden schaffen. Peter Reichenbach erklärt: "Atavus" meint, der „Urahn“ oder auch das intuitive, überlieferte, „alte“ Wissen in uns, dass wir brauchen, um nachhaltige Entwicklungskonzepte zu verstehen. Hier werden mit einfachen handwerklichen Möglichkeiten und ökologisch unbedenklichen Stoffen und Materialien Kunstwerke realisiert". Atavus" wird in Kooperation mit dem Agenda-Forum und dem Ruhrland-Museum der Stadt Essen realisiert.

[Homepage-Zugriffe??](#)

Aktuelle Daten und Neuigkeiten aller Projekte finden Interessierte auf der Homepage www.zukunftspfad-nrw.de. Das Projekt crossroads wird von der Nordrhein-Westfälischen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (SUE) gefördert.

18. Juni 2003

Infos unter:

www.zukunftspfad-nrw.de

**Arbeitsstelle Weltbilder
Nicole Nausch-Hagedorn**

Althausweg 156

48159 Münster

Tel.: 0251-72009

Tel.:02507-982651

hagedorn@arbeitsstelle-weltbilder.de